POETRYLETTER Nr.24 110308

die röcke der nacht

Möchten Sie den Poetryletter
abonnieren: www.fixpoetry.com

Text: Evelyne Weissenbach, Maler: Heinz Spicka
Layout: acquah.de

I.

die röcke der nacht
wehen über die schenkel der ahnung
tragen den duft der schwüle
die tropfen triefenden verlangens
unter den gürtel
deines froststarren gewandes

meine morgenaugen
glitzern über den puls
offener schleusen

und es wehen die röcke der nacht
schleier über dein gesicht

II.

und dann bist du wieder da
frost stürmt von deinen fingern
und du schließt deine augen
um das eis deiner tränen
in dein herz fallen zu lassen

meine röcke sind schwer
kein sturm kann sie wehen
deine hand sie nicht heben

unter verschütteter lust
irrlichtert die angst

III.

und doch ist es die liebe
die unser leben trägt
in kleinen schlucken
rinnt sie durch die kehle
mancher nächte

feuchtet die säume
leerer blicke trockner lider
schüttelt hände
auf warmer brüste lockend rot

und drängt uns an die küsse
die augenblicke
des vergessens schenken

© Evelyne Weissenbach

Dieser Poetryletter wurde Ihnen von www.fixpoetry.com gesandt.
Wenn Sie keinen weiteren Poetryletter möchten, bestellen Sie bitte ab unter info@fixpoetry.com

FIXPOETRY.com